

Geburtstagsgeschenk mit Folgen

TA
17.09.2009

Tennis: Philipp Schildmacher (ETC Rot-Weiß) gehört zu den hoffnungsvollsten Erfurter Nachwuchsspielern

Dreitausenddreihundert- undsiebzehn. Das ist die Position von Philipp Schildmacher vom Erfurter TC Rot-Weiß in der deutschen Tennis-Rangliste.

Von Matthias OPAIZ

ERFURT.

Die Zahl ist ein Fingerzeig auf die Länge und Schwere des Weges an die deutsche Spitze, die Philipp Schildmacher vielleicht irgendwann einmal erklimmen will. Doch das ist jetzt kein Thema. Er ist gerade mal 17, und die Welt ist offen. „Ich gucke von Spiel zu Spiel und will Spaß am Tennis haben“, hatte Schildmacher vor dem 1. Kinder- und Jugendturnier auf der Erfurter Henner-Henkel-Anlage gesagt. Und dann kämpfte er sich gegen einige der besseren Juniorenspieler in und um Thüringen ins Endspiel. Erst legte er den Priemarer Christian Roth buchstäblich vom Platz (6:0, 6:0). Dann

hieß es 6:3, 6:2 gegen seinen Klubkollegen Max Ziegler, der in der DTB-Rangliste immerhin 267 Plätze vor ihm rangiert. Im Endspiel allerdings musste sich Schildmacher dem Jenaeer

Konradin Suchlich mit 1:6, 4:6 geschlagen geben.

Schuld daran, dass der Klettbacher überhaupt zum Pflzball gekommen ist, war einst ein Geburtstagsgeschenk seiner Mut-

ter: ein Gutschein über eine Tennisstunde. Diese Stunde hat ihm Spaß gemacht, und er blieb dabei. Das ist jetzt knapp 10 Jahre her. Und seit er 14 ist, kann man wohl behaupten, dass

Schildmacher tennisbesessen ist. Drei-, viermal pro Woche steht er unter den Fittichen von Landestrainer Bernd Tonnecker auf dem Platz, aber genaugenommen nutzt der Schüler des Bad Berkaer Curle-Gymnasiums jede freie Minute für den Sport. „Radfahren, sämtliche Spiele mit Bällen sowie Skifahren, das macht mir alles Riesenspaß“, sagt Schildmacher, „außerdem macht es einen konditionell fit für lange Tennisturniere.“

Statt über ganz niedrige Nummern in der nationalen Rangliste nachzudenken, „will ich mich erst einmal hier in Thüringen an die Spitze spielen“, sagt Schildmacher. Das ist schwer genug. Bei den Junioren holte er in diesem Jahr den Thüringer Doppel-Meistertitel, bei den Herren hingegen schied er sowohl im Einzel als auch im Doppel in der ersten Runde aus. Da bleibt noch viel zu tun. Philipp Schildmacher stellt sich dieser Herausforderung mit heißem Herzen.



Foto: W. M. H. H. H.

VOM BALL GEBANNT: Der Klettbacher Philipp Schildmacher (17) vom ETC Rot-Weiß